Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

4.1.1871 (No. 3)

Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 4. Januar.

Mr 3.

Borausbezahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl.; durch die Poft im Großberzogthum, Briefträgergebühr eingeschloffen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Einrüdungsgebühr: die gespaltene Betitzeile ober deren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Expedition: RarleFriedriche-Strafe Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1871.

Telegramme.

+ Berfailles, 2. Jan. Der König hielt bei bem Reujahrsempfang im Schloß zu Berfailles am 1. Jan. um 111/2 Uhr folgende Anredc:

"Große Ereignisse haben geschehen mussen, um uns an biesem Orte und an biesem Tage zu vereinigen, und Ihrem Helbenmuth, Ihrer Ausdauer, sowie der Tapserkeit der von Ihnen gesührten Truppen habe Ich es zu verdanken, daßes bis zu diesem Ersolge gekommen ist. Aber noch sind wir nicht am Ziele; noch liegen große Aufgaben vor uns, ehe wir zu einem ehrenvollen und dauerhaften Frieden gestausen können.

Ein solcher Friede ist uns gewiß, wenn Sie gleiche Thaten, wie sie uns bis zu biesem Punkt geführt haben, auch weiter vollbringen. So können wir getrost in die Zukunft schauen und erwarten, was Gott nach seinem gnästigen Willen über uns entscheibet."

† Darmstadt, 2. Jan. Die "Darmst. Ztg." enthält folgendes Telegramm an den Großherzog: Drieans, 1. Jan., 12 Uhr 47 Min. Zweites Infanterieregiment, zweites Reiterregiment und reitende Batterie unter General v. Nanzau gestern bei Bonny (jüdöstlich) gegen überlegenen Feind im Gesechte. Hauptmann Weber todt. Leutnants Haupt und Schäg und etwa 50 Mann verwundet. Ludwig, Prinz von hessen.

† Borbeaux, 2. Jan. Nachrichten aus Paris vom 30. Dez. zufolge waren die Maires am 29. unter dem Borssit Favre's versammelt. Die Besprechung währte 8 Stunden und erstreckte sich auf die Bertheidigung von Paris und die Haltung einzelner Regierungsmitglieder. Deleszelnze und seine Anhänger griffen Trochu, Favre und Pizcard aufs lebhastesse an, allein die Ideen der Mäßigung überwogen. Die Bersammlung beschränkte sich darauf, den Wunsch auszusprechen, die militärischen Operationen möchten mit der größtmöglichen Energie sortgesetzt werden. Die Rämmung des Mont Avron rief eine gewisse Bewegung in Paris hervor, hatte aber keine Ruhestörung oder Agitation

+ Borbeaux, 2. Jan. Bei ber geftrigen republita= nifden Demonstration hielt Gambetta eine Unfprache, worin er fein Bertrauen auf ben ichlieflichen Grfolg ausbrudte und bie Berantwortlichkeit für die Unfalle Frankreichs ber kaiferlichen Regierung guidrieb. Der Redner tabelte bie Tattit ber Gegner ber Republit, welche beren Legitimitat in bem Augenblicke bestreiten, wo sich bas am 4. Septbr. gegebene Berfprechen erfulle: bie Ghre bes Landes zu retten, die Bertheibigung zu organisiren und bie Ordnung aufrecht zu erhalten. Man moge bie Republik nicht verwechseln mit ben Mannern, welche augenblicklich bie Regierung führen und nur burch Zufall und burch bie Ereignisse an's Ruber gelangten. Wenn biefelben bie Aufgabe erfüllt haben, die Fremden zu vertreiben, werben fie gurudtreten und fich bem Urtheile ihrer Mitburger unterwerfen. Ihre Aufgabe foliegt zwei wesentliche Bebinn: erftens bie Bemährleiftung iber Achtung ber Freiheit Aller, und zwar ber völlig unbeidrantten Freiheit; zweitens die Achtung Aller vor bem Recht und ber Gewalt ber Regierung. Die Sprache folle frei fein wie ber Be-bante, boch nur bis zu jener verhängnigvollen Grenzscheibe, wo Worte und Gebanken sich in Entschlusse und Thaten verwandeln. Werbe diese Grenze überschritten, so konne man auf energisches Ginschreiten ber Regierung rechnen, beren einzige Grundlage bie öffentliche Meinung fei. Der öffentlichen Meinung geben wir immer Ausbrud und bienen wir, und nur jener Meinung versteben wir zu bienen, welche babin geht, bas bespotische Regiment zu befampfen, welches por uns mar und nur jur Befriedigung bynafti= icher Gelüfte biente.

† Brüssel, 2. Jan. "Indep. Belge" meldet aus Brest vom 30. Dezemb., daß zwei Dampser mit mehr als 1200 (?) Kisten mit Flinten und Karabinern, sowie mit mehreren Millionen Batronen bort gelandet seine. Dasselbe Blatt erfährt auß Havre vom 29. Dezemb., daß zahlreiche Preußen zwischen Duclair und St. Paer stehen und bort eine Brücke über die Seine zu sehlagen versuchen. 10,000 Preußen sind bei Pve tot signalisirt. — Reuere Rachrichten aus Lille bestätigen die Kapitulation von Abbeville bisher nicht. Die Eisenbahn-Berbindungen zwischen Lille und Cambrai sind unterbrochen, wahrscheinlich in Folge der Besetzung des Stationspunktes Bresigny nach einem Kamps mit den Mobilgarden, worin letztere zum Rückzug gezwungen wurden.

† Bruffel, 2. Jan. "Indep. Belge" melbet aus Lille: Die Nordbahn = Gesellschaft trifft Borbereitungen, ihre Bureaux nach Mons in Belgien zu verlegen. Die Archive und das werthvollere Material sind bereits bahin abgegangen.

Bom Briegsschauplat.

- Bom Oberrhein, 30. Dez., wird ber "Aug. 3tg." gefdrieben:

Nach dem Borgange der anderen rheinischen Festungen hat man gestern früh auch in Rast att bei den Kriegsgesangenen Nachsuchunzen gen gehalten und eine scharfe Ueberwachung eintreten lassen. Man hat dabei eine erhebliche Anzahl alter babischer Solbatenunisormen gefunden, welche wohl bei verschiedenen Trödlern von den Gesangenen aufgesauft worden waren, um in benselben die badischen Solbaten zu täuschen und so zu entsommen, wenn nicht gar um Anderes auszussühren. Wassenvorräthe soll man nicht gefunden haben.

Strafburg, 1. Jan. Gine Berordnung des Generals gouverneurs v. Bismarck Bohlen über die für die Truppen um Belfort vom Lande zu stellenden Fuhrwerke bestimmt im Wesentlichen Folgendes:

1) Fur jebes von ben Gemeinben auf Requifition ber Truppen um Belfort geftellte Fuhrwert werben täglich 5 Frante burch bie Dis litarverwaltung, vorbehaltlich ber Anrechnung auf bie von ben Departements aufzubringenben Gelber gegahlt werben. Davon find beftimmt für den Fuhrmann täglich 21/2 Frants; die anderen 21/2 Frants tommen bem Befiger bes Fuhrwerts gu gut. 2) Für bie Dauer ihres Anfenthalts bei ben Truppen wird ben Fuhrleuten engerbem Brob und Fourage für die Bferbe geliefert, foweit es möglich ift; auch fann ihnen Gelb nach Beburinig vorschugweise gezahlt merben, welches fpater auf bie 21/2 Frante Löhnung, die jeber Fuhrmann gu verlangen hat, abgerechnet wird. 3) Die vorstehend von jest ab zugebilligte Geldvergutung tritt rudwirfend fur alle gubrwerte ein, welche feit bem 1. Dez. c. für bie Truppen um Belfort vom Glag geftellt find. . . . 6) Die Fuhrleute unterfteben ber militarifchen Disgiplin und Rontrole. Diefelben haben ben ihnen ju Theil werbenben Unweisungen und Befehlen unweigerlich Folge ju leiften und im Falle bes Ungeborfame und ber Biberfeplichfeit ftrenge Strafe gu gewärtigen. Boswilliges Berlaffen ber Fuhrwerfe wird nach Maggabe ber Berordnung bom beutigen Tage beftraft.

- Mus Chaumont, 29. Dez., ichreibt man ber "Köln.

Es ist wahrhaft nichtswürdig von ben Franzosen und erwedt bie gerechte Erbitterung unserer Truppen, daß das heimliche Zerstören der Eisen bahnen, damit die Züge verunglüden, so bäufig gesschieht. So ist die Gisendahn von Chaumont nach Trobes nun schon breimal in der Weise zerstört worden, daß die Schienen abgerissen und sodann so loder wieder aufzelegt wurden, daß man die Zerstörung nicht sehn konnte. Es geschah dies auch wieder am 24. Dez. dei Bricon, nicht weit von hier, wodei ein ganzer Militärzug mit 500 Mann aus dem Geseise gerieth. Kaum war dies geschehen, als ein im Walde verborgener Hausen. Slüdlicher Beize hatten die braven Landwehrmäaner weiter keinen Schaden gelitten, sammelten sich schnell und empfingen die anstärnzenden Franctireurs nun mit einigen so wohlgezielten Salven, daß dies schnell mit hinterlassung von Todten und Berwundeten die Flucht ergrissen.

— Aus der Umgebung von Langres vom 22. Dez. wird ber "Frkf. Presse" von einem Offizier des pommerschen Regiments Nr. 34 geschrieben:

Rach unjerem erfolgreichen Gefecht von Longeaur hatten wir bafelbft am folgenden Tage Rube, wir begruben unfere und bes Feinbes Tobte mit allen militarifden Gbren. General v. b. Golt ichidte am 17. b. Morgens ben Oberftleutnant v. hartmann ale Barlamentar in bie Feftung Langres mit ber Unfrage, ob fich biefelbe ergeben wollte. Die Untwort mar, wie vorauszufeben, eine verneinenbe. Es murbe nun am 18. frub 6 Ubr ein Linksabmarich angetreten, um une von einer anbern Seite ber geftung ju nabern. Wir fliegen bierbei auf viele Binberniffe, die Strafe war nicht allein mit vielen Berhauen ungangbar gemacht, fonbern auch mit tiefen Graben burdidnitten, io bag wir nur langfam pormarte tamen. Begen 1 Uhr ftieg bie Avant= garbe, bie bente Regiment Dr. 30 batte, bei Beauchemain auf ben Feind, balb war unjererfeite bie Gefechtsformation bergeftellt, unb nun ging, ba ber Feind nicht Stand hielt, fonbern fich in aller Gile auf bie Soben und von biefen in bie Balber gurudgog, bie Berfolgung Ioc. Unfer Regiment machte bei biefer Belegenheit, ohne jeglichen Berluft, viele Befangene und fand eine Menge Baffen und Tornifter, welche von ben Fliebenben fortgeworfen worben waren; mertwurdig bierbei mar, bag in jebem Tornifter fich ein vollftanbiger Bivilangua porfand. An diefem Tage fant une die Garde nationale mobilisée de la Haute Marne gegenuber. Rachbem wir ben Beind weit genug verfolgt, bezogen wir Quartier in St. Cierques und Umgegenb. Glenbe Dorfer, in welchen icon Bowen vorher bie Frangofen gehaust, und an Lebensmitteln nichts mehr übrig gelaffen batten. Um 19. b. rudten wir bebufe einer Refognoegirung gegen bie Feftung aus unfern Quartieren aus und tamen bis bumes, beam, Changen, unges fahr 5 Rilometer von Langres. Sumes, welches im feinblichen Ranonenfeuer lag, war nicht befett; bagegen fand unfer 1. Bataillon Changen von 5 Rompagnien befest (es waren ein Bataillon bes 50. Maridregiments und eine Rompagnie Garbe mobile). Unfer erftes Bataillon bemachtigte fich balb bes Dorfes Changen, mußte baffelbe aber aufgeben, ba es von ber Feftung aus ju ftart beichoffen murbe und ein Gefifeben in bemfelben nur gur Folge gehabt batte, baß bie Frangofen bas Dorf in Brand gefchoffen hatten. 3wei mit Lebens= mitteln aller Art belabene Bagen , welche für bie Feftung bestimmt maren und welche ber abziehenbe Feind batte fieben laffen, murben in Changen vorgefunden. Gin Offigier und 16 Mann murben ju Ge-

fangenen gemacht; wir hatten keine Berlufte. Gegen Abend bezogent wir in Beauchemin, Marac 2c. Quartier. Rachbem wir hier nun einige Rube gehabt, marschiren wir heute Nachmittags 3 Uhr nach Roampont.

* Der Fall von Megieres ift fur bie Berfehrsver= baltniffe von bochfter Wichtigkeit: er eröffnet nämlich bem beutschen Bertehr nach Paris und bem westlichen und nordlichen Franfreich eine zweite vollftanbige Gifenbahn= Linie. Befanntlich liefen bis jest alle praftitabeln Linien bei Frouard an ber Mofel in eine zusammen und aller und jeder Gisenbahn-Bertehr aus gang Deutschland nach Baris mußte sich bis Chalons biefer einzigen Linie bebienen. Jest haben wir noch eine zweite: Det=Thion= ville = Montmeby = Seban = Mezières = Rheims = Soiffons = Sebran (Paris). Bei Rheims zweigt fich eine Bahn nach Laon und La Fere zum Anschluß an bie Norbbahn (Paris-Bruffel) ab, wodurch die Gifenbahn-Berbindung mit ber Manteuffel'schen Armee hergestellt wird. Wurde noch bas schwach befestigte Givet an ber belgischen Grenze genommen, fo hatte man außerbem noch bie gange Gifen= bahn-Linie Baris-Bruffel, bezw. Ramur-Luttich frei. -Gin weiterer Gewinn ber Eroberung von Megières ift felbstverständlich bas Freiwerben eines bebeutenben Theils ber Belagerungstruppen (14. Divifion).

— Ueber die aus Rouen vom General v. Manteuffel gemelbete Affaire liegt in der "Indep. Belge" bereits der französische Berickt vor, der seinerseits ohne weiteres einen Sieg behauptet. Aus Have wird berselben nämslich vom 31. Dezemb. telegraphirt:

Die Armee bes General Roy hat gestern bie preußischen Bosttionen auf ben höhen von Bouille, b'Orival und bes Schlosses Robert im Walb von la Lonbe genommen. 16 Franzosen und 40 Preußen sind gesechtsunfähig. Die Affaire hat von 10 bis 4 Uhr gedauert. Die Preußen halten gegen die Seinemundung bin nur noch Grand-Courronne besetzt.

— Aus Le Vert=galant, 28. Dez., schreibt man bem "Dresben. Journ." (noch vor der Besethung des Mont Avron):

Die Birkungen ber gestrigen Beschießung bes Avron lassen sich auch heute noch nicht vollständig übersehen. Die bortigen Batterien Laben heute Morgen noch 4 Schüsse abgegeben, seitbem aber find sie verstummt. Möglicher Weise sind die Geschüse zum größten Theil über Racht fortgeschasst worden. Durch Scleichpatrouillen wird heute Nacht erst Räberes zu ermitteln sein. Die gestrigen Berlusse an Todeten und Berwundeten ber preußischen und sächsischen Festungsartisserie belaufen sich auf einige 20 Mann. Deute melbeten sich 5 Chasseurs b'Afrique, welche von Bincennes besertiet waren. Der Ausblick war auch heute wegen bider Schneelust sehr beschränft, boch hat die Kälte etwas nachgelassen.

- Aus Paris, 19. Dez., schreibt ein Franzose ber Wiener "R. Fr. Preffe" u. A.:

Die durch Regierungsbekret angeordnete Zählung ber in Paris noch befindlichen Pferbe, Efel und Maulthiere ift beendet. Sie hat, wie man mir versichert, folgende Ergebnisse geliesert: In Paris besinden sich noch, in runder Summe ausgedrückt, 20,000 Privaten gehörige Pferde; serner bleiben noch 6000 von der Gesellschaft der Petites Boitures; endlich besitht die Omnibusgesellschaft, ungeachtet der für die Bedürsnisse der Artillerie und des Militär-Fuhrwesens gebrachten Opfer, noch deren mehr als 8000 Stück. [Ueber die Quantität und Qualität des noch vorhandenen Futters für diese 34,000 Thiere sügt der Fr. Franzose nichts bei.]

- Aus Baris. Die mit bem letten Ballon angelangten Zeitungen vom 21. Dezbr. enthalten Nachrichten über bas Barifer Klubwesen, benen wir Folgendes entnehmen:

Um Conntag (18.) bat fich im Rlub ber "Rolies Bergeres" ein intereffanter Bwifdenfall ereignet. Burger Beprouton, Delegirter bes Rlubs Favié, foling ber Berfammlung einen von Lebru = Rollin unterzeichneten Untrag gur Unnahme vor, welcher verlangt, bag bie Regierung ber nationalvertheibigung , inbem fie barauf vergichte, ju fapituliren, einen Musfall in Daffe veranstalte, um bie preugis ichen Linien gu burchbrechen und Paris in ber furgeften Frift gu bes freien." Diefer Untrag erregte großen Tumult; bie entgegengefesteften Unfichten wurben laut. Ratisbonne, ber fich jufallig in ber Berfammlung befand, erhielt bas Bort: "Unter ber Daste eines Antrage", fagte er, "ben ich vom militarifden Gefichtepunkt aus nicht gu beurtheilen habe, bat man eine beleibigenbe Infinuation gegen bie Regierung einschlüpfen laffen, welche es nothwendig macht, ben Antrag ohne weitere Debatte ju verwerfen. Bo und wann bat bie Regies rung von Rapitulation gefpreden? 3ft bas ber Lobn für brei Monate Arbeiten, Rampfe, Rachtwachen, welche alle jene mutbigen Burger fennen, bie fich an biefen Anftrengungen betheiligt baben und welche gewiffe Rlubbiften und Revolutionare ber alten Schule ignoriren, bie nur bemubt gewesen finb, biefelben gu burchfreugen? Unter allen Um, ftanben bat bie Regierung ber Rationalvertheibigung feine Leftionen au empfangen von ben Tirailleure von Belleville, beren friegerifche Leiftungen gegen ben Feind man aus ben Laufgraben von Greteil Tennt." Diefe Improvifation murbe mit lebbaftem Beifall aufge-

3m Rlub ber "Reine Blanche" benungirte ein Rebner bie "Diss giplin". Es war eine bisziplinirte Armee, sagte er, die zu Geban fapitulirt hat; es waren undisziplinirte Armeen, welche Frankreich 1792 gereitet baben. Wie tann man alfo verlangen, baf ein freier ! Republitaner fich bie Stlaverei ber Disziplin aufburben laffe ? (Lebs hafter Beifall, gefolgt von einigen Protesten.) Enblich einigten fic alle Rebner babin, bie Regierung angutlagen, bag fie erfichtlich bie Republit verraibe; einer von ihnen fubrte als unwiberleglichen Beweis bes Berrathe bie Ernennung bes Intenbanten an, ber bie Feftung Ceban verprovientirt batte. (Murren.) Gin anberer Rebner richtete bie Aufmerksamkeit auf bie Rote ber Amte-Big., in welcher bie Regierung erffart, baß fie bereit fei, ju fampfen ober Frieben gu ichlieken unter ehrenvollen Bebingungen. (Beftiges Murren.) "3ft bas, rief er aus, bie Sprache einer republifanifchen Regierung ? (Rein! Rein! Das ift bie Sprache bes Berraths!) Gine republis tanifde Regierung muß befretiren: Gieg ober Tob!" (3a! 3a! Donnernber Beifall.) In biefem Augenblide ericbeint ein Rebner mit langem Bart auf ber Tribiine, erflart, ichwort und nimmt bie Berfammlung jum Beugen Deffen, bag er ben Gingug ber Breugen in Baris nicht überleben wolle; man muffe fie baran verhindern und gu biefem Bebufe fampfen, bevor ber Sunger bie Rorper gefdmacht und ben Muth gebrochen habe. "Bir geben", ruft er, "ber Regierung acht Tage, um une gu entfeten." (Rein! Rein! Das ift gu viel, nicht 8 Tage, nur 48 Stunden!) Faft einftimmig erffart fich bie Berfammlung für die furgere Rrift; nachbem fie verfiriden, wird erflart, foll man fich in Daffe, im Gefolge ber mit ihren Amtscharpen befleibeten republifanifden Maires, auf bas Ctabthaus begeben und bort bie Kommune proflamiren. (3a! Ja! Lebhafter Beifall.) Die Gigung wirb barauf unter bem Rufe: "Es febe bie Rommune!" gefchloffen. Großen Ginfluß auf bie Daffe ber Bevollferung icheinen fibrigens

biese Klubs nicht zu befitzen.
— Aus Paris, 22. Dez., schreibt man ber "Indep.

Belge":
Man barf sich nicht verhehlen, baß der gestrige Ansfall mißglückt ift, und die Regierung gleht es gar nicht in Abrede. Sie theilt heute Abend mit, daß heute in Paris ein Kriegsrath gehalten wurde, um die Richtung der kuntigen militärischen Operationen definitio festzufeben. Das Schmerzlichste an der gestrigen Affaire siad die Berluste der Marinesoldaten unter Admiral de la Rozzière le Rourry, welche den Mobilen des Seinebepart, die ihrer Aufgabe ein wenig erlagen, belbenmüthig zu hilfe kamen und buchstäblich dezimirt wurden.

- Aus einem Berfailler Privatbrief theilt ber "Schw. Mrt." Folgenbes mit:

Ich wollte, Sie könnten mit mir einmal Abends 6 Uhr im Hotel bes Reservoirs speisen, ba könnte ich Ihnen viele burch diesen Krieg bekannte Manner-zeigen, vor Allen ben General Moltke. Wenn er in ben Saal eintritt, sieht Alles, regierende Fürsten, königliche und andere Hoheiten a., mit einem Schlag auf, um ben Feldherrn zu begrüßen. Stedt er sich dann nach Tisch, wo ihm stets viele Deveschen zukommen, rubig eine Cigarre an und schaut behaglich in dem Saale herum, so ist dies ein Zeichen, daß Alles gut sieht bei der Armee. Sein Bleiben oder Gehen nach Tisch ist daher in jenem Saale ein militärischer Kurszeltel, welcher die Hoffnungen steigen oder fallen läßt. Der Tisch des großen Generalstades, an dem der alte herr in der Witte sist, gählt etwa 30 bis 36 herren.

— Aus Berfailles, 30. Dez., ichreibt man bem "Schw. Mrt.":

Der Mont Avron ist von ben Franzosen geräumt und von ben Sachsen besetzt. Seit gestern ift bas Fort Rogent mit seinen weithin sichtbaren Defensvkasernen bas Ziel unserer 24-Pfünder. Die Beschießung soll von guter Birkung gewesen sein und wird beute sortgeset. Erstaunte Gesichter mögen die herren dort oben, die so lange ungestraft auf und kanonier, wohl gemacht haben, als die ersten deutschen Granaten in ihre dis jeht stiedliche Behausung einschlugen, und es ist ihnen diese Ueberraschung am Schliß des Jahres von herzen zu gönnen. Einige Granaten wurden auch mit hoher Elevation über das fort hinweg in der Richtung auf Bincennes geworfen, ohne daß ihre Wirkung hätte beobächtet werden können. Der Feind erwiederte unser Feuer nur schwach, es schien ihm an Munition zu sehlen, was nach der bisherigen Berschwendung kein Bunder ist. Leider ist die Aussicht durch den seit gestern in dinnen Floden sallenden Schnee etwas ge-

Gestern wurde ber äußerste württem bergische Unterossisiersposen in Champignb, ber etwa 16 Mann ftart ift, von einer etwa 60 Mann ftarken seindlichen Batrouille, mit geschlossener Reserve hinter sich, angegriffen. Der Feind wurde trot seiner Nebergabl mit ziemlichen Berlusten geworfen, und seine Reserve kam nicht eine mal mehr zum Angreisen. Zwed bes seindlichen Angriss mag wohl eine Resognoszirung gewesen sein, um zu sehen, in wie weit Champigny von uns beseth ift. — Seit mehreren Tagen hat die Ratioenalgarbeiter die Borposen bezogen, was auf Ruhe beutet; auch mögen die gezogenen 24-Pführer nicht ohne Eindrud gestieber sein

Ge. Daj, ber Ronig von Burttemberg bat bem Gubrer ber württ. Divifion, Generalleutnant v. Dbernit, für feine bei ben letten Gefechten bewiesene Umficht und Tapferfeit bas Grogfreug bes wirtt. Militarverbienftorbens verlieben, mas in einem Tagsbefebl ben Truppen befannt gegeben wurbe. Geit bem Ableben bes fruberen württ. Rriegeminiftere v. Miller ift ber Rronpring von Breufen ber Gingige, ber biefen Orben tragt; hiernach ift ber Grad biefer Auszeichnung ju bemeffen. Derfelbe Tagebefehl entbalt folgenben Auszug que einem Schreiben bes Rommanbanten bes 2. foniglich preugifden Armeeforpe. Generalleutnant v. Franfedy, an bas bieffeitige Divifionetommando: . . . Diefen Anlag will ich nicht vorübergeben laffen, ohne bem tonigl. Rommando wieberholt auszubrus den, wie die Bravour und Ausbauer ber fonigl, wurtt, Truppen, welche vom 30. Rov. bis 4. Dez. in engiter Baffenbruberichaft mit Eruppen bes pommer'ichen Rorps bem Feinbe gegenüberflanben, und bei Deelh und Champigun Arm an Arm fochten, unfere ungetheilte Achtung auf's neue erworben baben. Die Berichte ber betheiligten Rommanbeure fprechen fich barüber auf; ich habe ein Bleiches in meinem erftatteten Gefechtebericht gethan. Borauf ich aber einen befonbern Berth lege, auch bie Solbaten in Reih und Glieb fprechen mit anerfennenbem Bergnugen von ben Gelegenheiten, wo fie mit ben tabferen Burttembergern gemeinfam fampften."

* Aus Berfailles, 28. Dez., wird ber "Nat.-3tg." berichtet, daß die Beschießung der Forts Jiso, Banves und Montrouge unmittelbar bevorstehe. Die Artellerieparks bei Billa-Coublan sollen in den ersten Tagen etwa 92 Geschüße, meist Bierundzwanzigpfünder, in Thätigkeit seinen Auch mehrere Riesenmörser, deren Geschosse

anberthalb Zentner schwer sind, kommen zur Berwendung. Die disherige Zögerung ist durch das unvollständige Material gerechtsertigt. Die preußische Kriegführung dürste nicht, wie die Bestmächte vor Sebastopol, an Munitionsmangel leiden. Dies sei jeht unmöglich. Die getroffenen Positionen gestatten sosort die Beschießung eines Theiles der Stadt Paris. Ein Parlamentar soll angeblich zuvor Trochn zur Nebergabe auffordern und die Intentionen der Belagerer kundgeben.

— Der Großherzog von Beimar hat aus Berfailles, 31. Dez., folgendes Telegramm an bie Großherzogin gesandt:

Bom Regiment, welches jest in Chateauneuf, Melbung, baß Gefundheitszustand vorzüglich und Mannschaft von Tag zu Tag sich mehr erholt. Karl Alexanber.

— In einem Feldpost-Brief aus Orleans, ben bie "Hannov. Bbl." mittheilen und ber nach ben Weihnachtstagen geschrieben ist, heißt es:

Orleans wird Ferbarrifabirt, die Artillerie baut Batterien. Wir mußten Bäume ummachen, häuser werden abgeriffen; die schönsten Baumschulen, Zwergobstbäume, Wingerte, furz Alles, was in der Schußlinie liegt, wird umgehauen. Wie Frankreich ruinirt wird, ist ein wahrer Jammer. Gott sei Dank, daß dieses Deutschland nicht passert ist. Es soll hier abgewartet werden, was kommt; denn Frankreich sichen icht eher ruhen zu wollen, die es ganz vernichtet ist. Stets sammeln sich nene Horden bewassneter Bauern:

Borbeaur, 1. Jan. Die Regierung hat eine unter bem Titel "Der Frieden" erschienene Flugschrift von Roger Lasande [?] mit Beschlag belegen lassen.

Deutschland.

Rarlernhe, 3. Jan. Die bereits ermähnte, im Gejeges- und Berordnungsblatt Rr. 73 vom 31. Dez. enthaltene Berordnung, die Einführung des Gesetzes über die Wech sel-sempelstener betr., lautet:

Unter Bezug auf bie im Gefetes und Berordnungeblatt Dr. 72 pom Lentigen Tag verffinbeten Bertrage mit bem Rorbbeutiden Bunbe und bem Großbergogthum Beffen, begiebungeweise bem Ronigreich Burttemberg über Grundung eines Deutschen Bunbes, fowie unter Sinweifung auf bas unter Biffer 16 ber Beilage jum Befetes und Berordnungeblatt Rr. 71 I. 3. verfandete Gefet, betreffend bie Bech= fel-Stempelftener im Norbbeutschen Bunbe vom 10. Juni 1869, und unter Sinweifung auf die Anlagen A., B. und C. ju Biffer 16 ber fragliden Beilage, enthalten : Die Befanntmadung bes Norbbeutiden Bunbestanglere jur Ausführung bes Befches, betreffend bie Bechfel-Stempelfiener im Rorbbentichen Bunbe, vom 13. Deg. 1869; - ferper bie Befannimachung bes norbbeutiden Bunbesfanglere, betreffenb ben Debit ber Bunbes-Stempelmarten und gestempelten Blantets gur Entrichtung ber Bechfel-Stempelfieker, fowie bas Berfahren bei Erflattung verborbener Stempelmarfen und Blantets, vom 13. Dig. 1869 ; - endlich bie Befanntmachung bes nordbeutiden Bunbestang-Iers, betreffend ben Debit ber Bunbes-Stempelmarten und geftempelten Blantete gur Entrichtung ber Bechiel-Stempelfteuer gum' Betrage von 221/2 Sgr. , vom 21. Febr. 1870 - wird im Ginverftandniffe mit großb. Sanbeleminifterium biemit weiter verfünbet :

1) Bu bem Gefete, betreffend bie Bechfel- Stempelfiener im Rord beutiden Bunde, vom 10. Juni 1869. Daffelbe tritt sammt ben obengenannten von bem Kangler bes Nortbentichen Bundes erlaffenen brei Boligugsverordnungen mit bem 1. Januar 1871 auch in Burttemberg, Baben, Deffen sublich bes Mains und in den hohenzollern'ichen Landen in Kraft. Auf Bapern findet basselbe vorerft feine Amvendung.

2) Bu Biffer I. ber Befanntmadung gur Ausführung bes Gefetes, betreffend bie Bechfel. Stems pelfieuer im Nordbeutschen Bunbe, vom 13. Dez. 1869. Ein aussührlicher Bechfel-Stempeltarif für die sammtlichen, in obiger Bekanntmachung aufgeführten Bahrungen — mit Ausnahme ber öfferreichischen und russischen effektiven und ber sinnischen — ift bei der Deder'ichen Geheimen Oberhosbuchruckerei in Berlin erschienen, und kann von dieser zum Preise von 21/2 Sgr. für das Stüd bezogen werden.

3) Bu Biffer IV biefer Bekanntmachung. Etwaige Unfprüche auf Erfattung entrichteter Bechel-Stempelbeträge, welche auf Grund bes § 26 bes Gesetes erhoben werben wollen, find erfimals bis jum 15. April 1871 bei bem Bunbeskauzler-Amt geltend zu

4) Bu Abjah 1 und 3 ber Bekanntmachung, betreffend ben Debit ber Bundes-Stempelmarken und gestempelten Blankets jur Entrichtung ber Wechselsetempelstener, sowie das Berfahren bei Erstattung verdorbener Stempelmarken und Blankets vom 13. Dezember 1869. Der Berkauf ber Stempelmarken und gestempelten Blankets, welche bis auf weiteres in der gleichen Form und mit der gleichen Bezeichnung wie die seitherigen des Nordbeutschen Bundes ausgegeben werden, ersolgt durch die großt. Bostämter und Bosterpeditionen. Stempelmarken und Blankets zum Werth von 1, 1½ und 3 Silbergroschen werden bei allen diesen Debitsstellen verfaust. Der Silbergroschen wird zu 3½ Kreuzer berechnet. Stellen sich bei der Untrechnung der nordbeutschen Währung in die sübdeutsche Währung Bruchtheile heraus, so ersolgt aber die Erhebung mit dem zunächst höheren, ohne Bruchtreuzer barstellbaren Betrage.

5) Bu Abfat 4 Biffer 3 obiger Befanntmachung. Der Anfpruch auf Erftattung fur verdorbene Stempelmarten ift bei ber Direktion ber großt, Berkehrsanftalten anzumelben.

Rarlerube, ben 31. Dezember 1870. — Großh. Minifterium ber Finangen. Ellftatter.

Stuttgart, 1. Jan. Die Abreffe ber Abgeordnes tenkammer anläglich ber Annahme ber Berfaffungs= antrage lautet:

Guer Maj, haben uns versammelt in einer großen Zeit und zu einem großen Wert. Riemals hat Deutschland einen gerechteren Kampf gefämpst, niemals sind Deutschlands heere so ruhmvoll geführt worben, niemals haben sie solche Erfolge errungen, wie in diesem uns frevelhaft ausgezwungenen Kriege. Bürttembergs Truppen haben ihren Theil an ben glorreichen Kämpsen und Siegen des deutschen heeres, sie haben sich würdig gezeigt des Ruhmes der Bäter. Mit freudigem Stolz folgt das Land den Thaten seiner Söhne. Bohl ift

I bie Rreube gemifcht mit berbem Schmerze, aber mit Raffung tragen ibn bie babeim Gebliebenen, benn fie miffen , bag bie gefallenen unb permunbelen Bruber geblutet baben für Deutschlande Freiheit und nationale Bieburgeburt. Das beutfche Bolt, bas Bolt in Boffen, wie bas Bolf in friedlicher Arbeit, will ale Breis bes Rampfes und Cieges, als ficherfte Burgichaft eines bauernben Friebens bie fo lange erftreste, fo oft miglungene Ginigung. Go benft und fubit auch Bürttemberg. In gehobener Stimmung bat es Guer Daj. bochhergigen Entiblug vernommen, die Serftellung eines beutiden Bunbesflaates angubabnen, bantbar begrufte bas Land bie von Guer Daj. Regierung abgeichloffenen Bertrage, und bat in unzweibeutiger Beife feine Buflimmung fund gethan ; bie freudigften hoffnungen fnupft es an bie Bieberaufrichtung ber altebrwurbigen Ramen Raifer unb Reid. Gang in bem Beifte, ber Guer Daj, und bas murttembergis fche Bolf befeelt, haben wir ohne Baubern ben und auf bochften Befebl porgelegten Bertragen über bie Bilbung bes beutiden Bunbceftaates unfere Buftimmung ertheilt, überzeugt, bamit unfererfeits eine in ber Geschichte ber beutschen Ration tief begrundete Rothwendigreit anerkannt und bas Befte fur Burttemberg, wie fur Deutschland gethan gu haben. Gerne Geichlechter werben Guer Daj. noch feguen für Sochfibren rubmbollen Untheil an biefem großen Berte. Burts temberge Bolt weiß fich einig mit feinem Fürften in biefer großen Stunde. Darum burfen wir auch vertrauen auf bas Gelingen ber inneren Reformen , welche Gner Daj. ale Folge ber Reugeftaltung Deutschlands une in Ausficht ftellen. In biefem Beifte treten mir an unfere weiteren Aufgaben beran. Das murttembergifche Bolf mirb tren ausbarren, bis ein bauerhafter Frieben, bie bie Berfiellung ber bas beutiche Gebiet fichernben Grengen errungen ift, es weiß, bag bie biefur jest noch ju bringenben Opfer gering find im Berbaltniß gu benjenigen, welche eine balbige Erneuerung bes Rrieges beifden murbe. Dit unferem erhabenen gurften fleben wir gum himmel, bag er bem geeinigten machtigen Deutschland und ben in ibm verbundenen Staaten eine Beit bes Friebene, ber Boblfabrt, ber Freiheit und Orbnung idenfen moge! Gott fegne und erbalte Guer Dajeffat! -Stuttgart, ben 30. Dez 1870. In tieffter Chrfurcht u. f. w.

Roin, 1. Jan. (Fr. J.) Bon hier aus find in ben letten Tagen wieder brei friegsgefangene frangofif che Offiziere entflohen. - Un ben Gifenbahnen geht es wieber fehr lebhaft her, indem altere Manufchaften einberufen murben, um bei bem Garnisonsbienft verwendet gu werben. Dagegen werben bie gur Landwehr gablenben Truppen, welche bis babin bie Gefangenen bewachten und ben übrigen Dienft verfaben, in ben nachften Tagen nach ben Grengfestungen, bezw. nach Frankreich ausrucken, um ba ais Befatzung Berwendung zu finden. — Als vorgestern eine Rifte mit ber Deflaration "Cachepots" (elegante Stanber für Blumentopfe), an einen hiefigen, gur liberalen Bartei gablenben Burger abreffirt, eintraf, glaubten bie Beamten einen Fang gethan gu haben, indem fie "Chaffepots" lafen. Der Raufmann wurde fofort gur Dittagsgeit in Saft genommen und erft am Abende fpat wieder in Freiheit gefeht. Die Auftlarung biefes feltfamen, viel besprochenen Falles murbe sofort erfolgt fein, wenn man ben angeblichen Waffenspediteur gur Rifte beschieben, statt ibn von berfelben zu ifoliren.

Berlin, 1. Jan. Die "Nord. Allg. Ztg." erinnert an die Friedensaussichten, welche 1870 durch Ollivier's Berufung in's Ministerium eröffnet schienen, und an den Abrüstungsantrag, den Preußen glücklich ablehnte. Sie weist dann auf die furchtbaren Folgen des Krieges für Frankreich hin und fügt hinzu:

Mber Deutschland, bem aus der kostbaren Saat dieses Kriesges die kostbare Frucht der Einigkeit gereift ift, Deutschland fühlt sich start in dem Bewußtsein seines Rechts, die auf das höchse Maß angewachsene Rechnung mit dem rubelosen Rachdar endgistig zu schliesgen. Kein Bolk darf wollen, was es nicht kann, und weil wir das kostbare Material unserr Armee nicht adermals dem frevelhaften Leichtsinn dieses Bolkes aussehen können oder, wenn wir es durch Frankreichs bösen Willen im Laufe der Zukunft auch ein lehtesmal noch müßten, dies nicht anders können, als in einer Stellung, die uns den Sieg über den wiederholten Friedensbrecher erleichtert: deshalb ist Deutschland entschlossen, daß seine heere nicht anders Frankreichs Boden räumen, als wenn sie dem neuen deutschen Reiche als kostdare Worgengade den Raub zur fiedem neuen beutschen Reiche als kostdare Worgengade den Raub zur fiederingen, der in den Beiten unserer Schwäche uns abgenötligt ist.

Derlin, 1. Jan. Unter bem Borfit bes Sanbels minifters Grafen v. Ihenplit war geftern Nachmittag bas Staatsministerium zu einer Berathung vereinigt. verlautet, wird ber Rultusminifter v. Dubler gleich nach bem Biebergusammentreten bes Landtags bei bemfelben eine Borlage einbringen, welche bie Regelung fraglich ge-worbener firchlicher Berhaltniffe im Regierungsbezirk Raffel bezweckt. Ueber biefe Angelegenheiten haben befanntlich mit ben ftanbischen und ben firchlichen Bertretern heffens ichon mehrfache Berhandlungen ftattgefunden. Bei ber voraussichtlich nur furgen Daner ber jegigen Landtags-Seffion burfte bie ermahnte Borlage bis jum Schluß berselben nicht mehr zur vollen legislativen Erledigung gelangen. Der Regierung icheint es aber barauf angufommen, burch ihre Borlage junachft ben wichtigen Gegenstand wenigstens zu allgemeiner und gründlicher Besprechung zu bringen.

Um Freitag ist der Geh. Ob.-Reg.-Nath Wagener, portragender Rath im Staatsministerium, nach Bersailles abgereist. Dem Bernehmen nach steht eine Berufung in das königl. Hauptquartier mit den Schritten in Zusammenhang, welche für die Herstellung einer sest geordneten beutschen Berwaltung in den offnpirten Landestheilen des inneren Frankreichs gethan sind. Hr. Wagener dürste bei dem neuerricheten Generalgouvernement in Bersailles eine zivilkommissarische Stellung erhalten.

Der Oberstleutnant Pestel, welcher am 28. Dez. mit einer fliegenden Kolonne der beutschen Nordarmee bei Longpré drei Bataillone französischer Mobilgarden gründslich geschlagen hat, ist berselbe Offizier, dem in der Umzgegend von Saarbrücken die Erössung des jetzigen Feldzuges zusiel. Er wußte dort durch sehr geschickte Verwendung seines Detachements von einer Schwadron Ulanen und zwei Kompagnien Insanterie die Franzosen in den

macht gegenüberftebe. Geiner leinen Abtheilung galt bann ber befannte Angriff bes benerals Froffart, bem ber Raifer Napoleon mit feinen Cohne beiwohnte. Das bas malige frangofifche Siegesbuttin über biefen weiblich aufgeschmudten "ersten Erfolg wird unvergeffen bleiben.

Gegen bas in Burgund ftehenbe Korps bes Generals b. Werber ruden von Soen und von Westen her betrachtliche feindliche Streitfafte vor. Um biefelben wirtfam zu befampfen, konzefrirt General v. Werber feine Truppen. Auch erhalt beelbe ansehnliche Berftartungen. Namentlich unterstützt ih ber General v. Zastrow mit einem bedeutenden Theil is 7. Armeekorps.

Panien.

** Madrid, 31. Des Konig Amabeus wurde auf feiner Reife von Cartadia nach Mabrib auf allen Stationen von einer gablreifen Boltsmenge mit Bechrufen begrußt. Dies nothigte bit toniglichen Bug, überall anguhalten, und burfte ihn vehindern, noch heute in der Saupt= ftabt einzutreffen. Sie berricht völlige Ordnung. Die gange Bevolkerung ift jegen bie Morber bes Marichall Brim außerft aufgebrot. Biele Generale und Staats= manner ber fonfervativit Partei haben ber Regierung ihre Dienfte angeboten.

** Madrid, 31. Die Cortes haben ber Regierung ein absolutes Artranensvotum ertheilt. In Anerkennung ber Berdienst, welche Marschall Prim sich um bas Baterland erwordt hat, ist seine Familie durch Befolug ber Cortes uter ben Cout ber Ration geftellt worden. Der König Am abeus wird weder heute noch morgen nach Mabrib bmmen, ba ber Bug in allen Stabten, bie er paffirt, bur ben lebhaften und enthuftaftischen Empfang, welcher bei König bereitet wird, zu längerem Aufenthalt genothigtwirb.

Belgien.

Bruffel, 31. Da. Der Stadt Caubebec (Dep. Seine inférieure, Arond. Dvetot, mit 2200 Ginwohnern) wurde preußischer Seits wegen Mighanblung von Gol-baten eine Kontribion von 50,000 Fr. auferlegt. Gam= betta beglückwünfte telegraphisch ben General Changy wegen feines Tagebefehls.

Miederlande.

Saag, 1. Jan (Fr. 3) Der nieberlanbifde Gefanbte in London, Gerite van Bermynen, wird vom Ronig mit ber Bilbung lines neuen Rabinets beauftragt werden.

Badifche Chronif.

* Rarlerube 3. Jan. Die im Boftvertebr allgemein giltige Bestimmun, wonad Briefe und Patete in Briefform bis gu einem Genchte bon 1/2 Pfund gur Beforberung mit ber Briefpoft angenommen werben, wurde bei Errichtung ber beutiden Feld= poffen auch für Cenbungen an ausmarichirte Truppen beibebalten. Der maßige Gebauch, ber von biefer Ginrichtung aufänglich gemacht wurde, bat inbeffn, wie bie Erfahrung zeigt, mit ber Beit infofern einem Digbraud Blat gemacht, ale nunmehr, und zwar in fleigenber Bunahme neben ben eigentlichen Briefen auch täglich wiedertebrenbe einzelne Senbunen, und fogar in gleichzeitiger Abfendung gablreicher, bis ju 15 Still anfteigenber halbpfunbiger Batete in Briefform an eine und biefelt Abreffe Wegenftanbe, welche fich ihrer Beichaffenbeit nach nicht gur beforberung mit ber Briefpoft eignen, gur portofreien Beforberung af bie Felbpoften gelangen. hierburch wird ber Dienft ber nicht über inbeschrantte Rrafte verfügenben und befanntlich unter febr ichwieriger Berhaltniffen arbeitenben Felbpoft in einer Beife er= fdwert, bag bi Beforberung berjenigen Genbungen, fur welche bie Felbpoft in efter Linie bestimmt ift - ber Korrefpondengen, Gelbfenbungen unt Beitungen - unausbleiblich Roth leiben muß.

Die nordbeifde Boftverwaltung bat fich beghalb icon in ber erften Balfte tes voigen Monate veranlaßt gefeben, im Intereffe ber Aufrechterhaltun einer prompten Beforberung ber mitflichen Korrefponbeng und be Belbbriefe nach ber Armee, fowie bes Fortbestanbes eines geordnten Dienftbetriebes bei ben Felopoft-Unficiten bas gulaf= fige Bewicht ber gewöhlichen Welbpofibriefe auf vier goth au befdranten. Die fruber versuchemeife und mit bebeutenben Ginfdranfungen eineführte Munahme von Badereien an bie nordbeutichen Eruppen beibt gleichzeitig eingeftellt.

Inbem ich nunmehr bie babifche Berwaltung genothigt ficht, beguge lich ber gevöhnlichen Felbpoft-Briefe gleichfalls bas gulaffige bochfte Bewicht win 15 Bothen auf vier Loth gu rebugiren, fteben ben Angeborigen ber bab. Divifion, fomebl bes Berber'iden Armeeforis, ale bes Landwehr=Bataillone bergeit in Meaux, bie Dienfie ber unte ftaatlicher Aufficht und Beihilfe befiebenben Brivat= Badereianft alt forthin gur Berfügung. Rach vorliegender Rotig wird tas Geschäft ber Bertheilung ber feit 22. Dez. von Giragburg abgegangenen Genbungen nunmehr in Befoul fortgefest. Die Beftellung ber Genbungen für bas 1. Landwehr-Bataillon ift in geregeltem Bange. Geftern, 2. b., ift ein neuer Transport mit Badereis fenbungen von Strafburg nad, Befoul abgegangen.

Schlieglich bie Mittheilung, bag von morgen 4. ab bie feit mehreren Tagen ganglich eingeftellte Unnahme von Butern auf bab. Gifenbahn-Stationen in beichranfter Beife, und gwar gunachft fur Gilgut in bestimmten Quantitaten wieber beginnen wirb.

A Rarlerube, 3. 3an. Auf ben großb. Bab. Gifenbahnen murben von geftern auf heute folgende Ertraguge für Militar= amede beforbert : 1 norbb. Truppengug und 1 norbb. Artilleriegug Beibelberg-Stragburg, 1 wurttemb. Truppengug Muhlader-Stragburg, 1 bab. Spitalaug mit 224 Bermunbeten und Rranten Strafburg-Rarlsrube, 2 Retourzüge (theilweise mit Gefangenen befest) Stragburg-

HRarlerube, 3. Jan. Dr. Dberburgermeifter Lauter babier bat einen Aufruf im biefigen Tagblatt erlaffen, welcher babin gielte, für bie burdgiebenben beutiden Rrieger warme leberfdube beigus ichaffen. In ben beiben erften Tagen gingen viele folde Goube ein und gegen 1800 fl. Gelb jur Unichaffung folder. Die bringenbe Roth macht ichleunige Silfe nothwenbig.

△ Beibelberg, 30. Dez. (R. B. L. 3tg.). Much bie Gtabt Gins: beim bat, bem Beisviele anderer Orte folgend, ihren im Felbe fiebenben

Glauben zu verfeten, bag ibnt eine ansehnliche Truppen- | Behrpflichtigen und beren zu Saufe verbliebenen Familienangeborigen Beihnachtsbescherungen bewilligt. - Bum 3mede bes vor bem Mannbeimer Thore neuerbauten a tabemifden Rrantenbaujes waren verschiedene Enteignungen von Grundeigenthum nothwendig. Fünf Gigenthumer liegen es auf gerichtliche Entscheidung antommen. Die Folge war, baß fie eine weit geringere Summe (zwei mir bie Salfte) von Dem erhielten, was ihnen vorber gur Abfindung geboten worden war. - Die Monate Januar und Februar fünftigen Jahres hindurch wird jum Beften ber Invalibenftiftung jeweils am Conntag eine Reihe von öffentlichen Borträgen bon mehreren Brofefforen ber Universität veranstaltet werben. Um 7. 3an. wird Prof. Röchly mit bem Thema "Cafar und die Gallier" beginnen; am 14. Jan. wirb Geh. hofrath Ropp vortragen über "bas Rationalitätspringip" in ben Biffenschaften, am 21. Jan. Geb. Rath Rnies über Machiavelli.

W. Rengingen, ben 2. Januar 1871. In Riegel murbe geftern ber bei Ruite am 18. v. D. gefallene Leutnant Rarl Bing, Gobn bes bortigen Fabritanten Rarl Bing, mit militarifchen Ghren feierlich begraben. Den mit militarifchen Emblemen, mit Rrangen und Blumen geschmudten Garg trugen bie Feuerwehrmanner von Riegel. In unabsehbarem Buge, bem Taufende folgten, gingen die trauernden Ber= wandten, ber Etappenkommanbant Oberfileutnant Feberer, die von Freiburg gekommenen Offiziere und Golbaten, die Beamten ber Umtsftabt, die Feuerwehren von Kengingen, Enbingen und Riegel, die Burgermeifter ber nachbargemeinden, Deputationen von Gichftetten ac. und unter bem Kommando des Premierleutnants v. Unruh das dem Etappen= fommando zugetheilte Detachement bes fonigl. preuß. Landwehrbataillone Orteleburg. Die Trauer war mit ben tiefgebeugten Eltern eine allgemeine, die Bersammlung aber erhob sich zu dem Gedanken des hoben Endzwedes, für die bas herzblut ber tapfern Gohne Deutich= lande fließt, und fur ben ber jugendliche Belb in ben Tob gegangen. Diefem Gebanten gaben warmen patriotifden Ausbrud Gr. Bfarrer Gut unb bann fr. Oberftleutnant Feberer beim Bortrag ber Ber= sonalien bes Gefallenen. Rach ben brei Galven bes Landwehrbetaches ments legte bie Sand bes Rameraben ben Ruhmesfrang auf bas Grab.

Bermifchte Nachrichten.

- Samburg, 28. Dez. Die "Boft" melbet folgende Durch= gangs-Affaire: "Auf bem biefigen Berliner Babnhof ereignete fich beim Abgange bes Schnellzuges nach Berlin ein komischer Zwischen= foul. Kurg bor bem Abgange bes Zuges fand fich eine "Dame", in wenn auch nicht eleganter, fo boch guter Toilette ein, bie gunächft abgewiesen werden mußte, weil fie fein Fahrbillet befag. Die auf bem Berron anwesenden Bersonen sagten sofort, in Rudficht der ungewöhnlichen Große, bes Berehmens und bes festen Auftretens ber Dame: "Das ift boch im Leben feine Dame." Wieberum erschien bie in ihrem Gefchlechte Angezweifelte mit einem Billet und ftieg in ein Coupé ein, wo fie fich in die Ede brudte. Die Boligei murbe auf= merkfam, mochte indeg boch nicht ohne weiteres einschreiten, furz bie Steuerbeborbe, bie jur Revifion verbächtiger Bollfontravenientinnen eine Frauensperson angestellt hatte, wurde behufs ber zollamtlichen Rontrole bei jener Dame requirirt und wie nun biefe fab, bag gu einer Untersuchung geschritten werben follte, entpuppte "Gie" fich als ein "Er", und zwar als frangöfischer gefangener Offizier, ber mit Sinterlaffung feines Ghrenworts ber Beimath queilen wollte. Die Boligei führte ben Flüchtling bem Kommanbanten gu."

- Stragburg, 2. Jan. (Stragb. 3tg.). Beftern Rachmittag wurden einige Leute auf die Sauptwache gebracht, weil fie versucht hatten, aus einem Gifenbahnwaggon Bundnabelpatronen zu entwenden.

Nachschrift.

Offizielle militarifche Radrichten. Berfailles, 2. Jan. Der Konig an die Konigin. Auf Deine Anfrage zur Nachricht: Das achte Korps vertor am 23. Dez. 1 tobten und 28 bleffirte Offiziere, unter lettern ein evangelischer Geiftlicher.

Bei Beangency 79 tobte und 598 bieffirte Mannschaften, also gottlob ein mäßiger Berluft fur einen fo heißen Kampf. — Wilhelm.

Pruntrut, 1. Jan. Rampfe bei Abbevilliers und Croix (Grengorte zwischen Montbeliard und Bruntrut). Frangofen im Rudgug.

200 von Bancours von Schweiger Truppen internirt,

haben bier übernachtet. Um 2. Jan. große Schlacht bei Delle. Das Gros ber Schweizer Truppen jtand bei Boncourt. Berwundete werben bier eingebracht.

† London, 3. Jan. Die "Times" erfährt aus guter Quelle, baß bie Rapitulation von Baris bal= digft bevorftebe.

Auf bie Retlamationen Englands, bie Berfentung englischer Schiffe bei Duclair betr., foll geftern bie Antwort Bismarcks eingegangen fein, welche ben Borfall bebauert und fofortige Untersuchung und Entschädigung ver-

Rarlsruhe, 3. Jan. Mit dem 1. d. Mt. ift bas nordbentiche Gefet über bie Bechiel-Stempelfteuer auch auf Bürttemberg, Baben, Seffen füblich des Mains und Sobenzollern ausgedehnt worden. Indem wir den intereffirten Kreisen empfehlen, fich mit bem Inhalt biefes Gesetzes und ben im Gesetzes= und Berordnungsblatt Mr. 72 und 73 bes vergangenen Jahres verfündeten Bollzugsverordnungen bekannt zu machen, wollen wir nicht unterlaffen, bezüglich bes § 29 bes neuen Gefebes ju bemerten, baß, ta ber Unfangstermin ber Birtfamteit bes Gefetes fur bie fub= beutschen Staaten auf ben 1. Januar 1871 bestimmt ift, nach Absat 2 bes § 29 bie vor biefem Tage ausge= ftellten inländischen ober von bem erften inländischen Inhaber aus ben Sanden gegebenen ausländischen Wechsel ber Stempelfteuer nicht unterworfen find.

H. München, 2. Jan. Die Wahrscheinlichkeits-Berech= nungen, welche über bas Stimmenverhaltniß in ber Rammer ber Abgeordneten bei ber bemnachftigen Abftimmung über bie beutschen Berfaffungsvertrage augeftellt werben, fallen gang verschiedenartig aus. Biele find ber Anficht, bag 4 Stimmen über die erforberliche Zweibrittele-Majoritat fur bie Annahme ber Bertrage votiren

werben; Unbere wieber glauben, bag biefe Zweibrittels-Majoritat nicht erreicht wirb, fonbern baf 2 bis 3 Stim= men an berfelben fehlen werben. Das Ergebnig läßt fich heute allerdings noch nicht mit Zuverlässigkeit vorausbeftimmen, ficher ift jeboch, daß ber Beschluß ber Reichsrathsbes foniglichen und herzoglichen Saufes, die Wirkung auf bie Stimmung vieler Mitglieber ber patriotifden Bartet in ber Abgeordnetentammer nicht verfehlt haben. Uebrigens hat ber besondere Rammerausschuß gur Berathung ber beutschen Berfaffungevertrage feine Arbeiten noch nicht

+ Bien, 2. Jan. Die Eröffnung ber Lonboner Ronfereng wird ftatt morgen erft 2 ober 3 Tage fpa= ter erfolgen. Die Urfache ift lebiglich in ber verzögerten Unfunft bes frangofischen Bevollmächtigten gu fuchen.

Rom, 1. Jan. (MIg. 3tg.) Der Tiber ift bebeutenb gefallen. Rein Menschenleben ift zu Grunbe gegangen, aber viel Schaben angerichtet. Reapel fenbet Brob, Rahne, Matrofen. Der Papft und ber Ronig wetteifern in Unter= ftugung ber Befaabigten. Der Konig, welcher lebhafte Sympathien fand, verfprach balb wieber gu fommen. Caborna ift gum Gefandten Italiens bei ber orientalifchen Ronfereng ernannt worben.

- In Rangig wurde ein geheimes Berbebureau fur bie frangösische Urmee entbedt und aufgehoben. Dan fpricht von ber Berhaftung mehrerer, ben hoberen Stanben angehöriger tompromittirten Berfonen.

Rerlerube, 2. 3an. (Beftanb ber bier befind. lichen Bermunbeten und Rranten.) Abgang - Offigier, 16 Solbaten. Bugang an Berwundeten 1 Offigier, 1 Solbat, an Rranten - Offiziere, 1 Golbat. Sauptbeftand: Berwundete 27 Dffigiere, 387 Golbaten; Rrante 2 Offigiere, 218 Golbaten. Rufammen 29 Offigiere, 605 Golbaten; bavon in Brivatverpflegung: 19 Offigiere, 22 Golbaten.

Samburg, 28. Dez. Das am 6. b. DR. von bier bireft nach Savanna und Reu-Orleans abgegangene Samburger Boff-Dampfichiff "Allemania", Rapit, Barends, ift nach einer Reife von 18 Tagen 20 Stunden am 25. b. DR. wohlbehalten in Savanna angefommen.

Frankfurter Kurszettel vom 2. Jan.

	6	taatspapiere.	Description of the last of the	Anlehensloofe u. Pramien-					
1	THE PARTY OF THE P	A STATE OF THE STA	Per compt.	anleihen.					
1	Brengen	41/20% Oblig. i. Thir. 41/20% Obligationen	893/4 3.	31/20/0Br.Bram.A. 116 .					
1	Raffau	41/20/ Obligationen	91 63.	972 /0 \$1. \$1am. 2. 116 @.					
1	The state of the s	4°/0 btv. 3¹/2°/0 btv. 5°/0 Dbligat.	853/4 3.	Brichw.20-Thir.=2. 163/4 b3.					
١	Man of the last	31/20/0 bto.	821/4 63.	Meininger 7-fl. 2. 53/4 bg.					
1	Bayern	50/2 Obligat	- 14 co.	Bant. 4% Fram. 21. 1061/4 b3.					
1		41/20/0 oto. 1jährig	903/4 63.	Bao. 35=11.=2001e 591/8 bh.					
1	"	41/20/0 bto. 1/2 "	907/8 bg.	Bahr. 4% Pram. A. 1061/4 b3. Bab. 35=fl.=Loofe 591/8 b3. 4% Pram. A. 1051/2 b3.					
1	100	40/0 bto. 1jöhrig	85 P.	Or. Den. DU=11.=2. 177 B.					
1	"	101 - 11		oto. 25-fl.=2. 461/2					
1	"	40/0 DID. /2 "	85 \$.	2118b. : Bungenh. 8. 113/0 ba.					
1	~ "	4% Ablof. Rente	851/2 B.	Deftr. 250=fl. v. 39 191 ba.					
1	Sachsen	5% Oblig. Thir. a105	993/4 3.	" 4% 250 ft. v.54 —					
1	S.=Gotha	5% bto. bto.	98 3.	" 50/0500=fl. v.60 751/2 68.					
1	Württbg.	41/20/0 Obligationen	903/4 6. 3.	" 100-fl. v.64 h23 1071/2 ba.					
1	"	40 o bto.	831/2 bg.	" Erb. 100=N.v.58 -					
7	"	40 0 bto. 31/20/0 bto.	811/2 25.	Schwed. Thir.10-2. 115/8 b3.					
4	Baden	5% Obligationen 41/2% bto. à 105	198 B.	Finnl. Thir. 10=2. 71/2 bg.					
4		41/20/0 bto. à 105	901/2 0.	Ottitt. 29tt. 10-2. 1-72 bg.					
		40/0 bto	861/8 bz.	Bechiel-Rurie.					
4		31/20/0 Dbl. v. 1842	821/2 %.	abenjet-stateje.					
4	Gr. Seffen	50/ Shlipationen	821/2 \$. 1001/4 \$.	97-12-11-11-11-11-11-11-11-11-11-11-11-11-					
	Der Bellen.	40/a bto.	931/. (35	Amfterdam f.S. 1001/4 bg.					
1	"	40/0 bto. 31/20/0 bto. 41/20/0 E.Stts[ch.i.S 41/20/0 " i.B. 41/20/0 " i.B.	893/ 93	Berlin , 105 bg.					
1	Destreich	A1/0/ G Strain is	533/ 6 (8	Bremen " 97 B.					
1	Defitetay	41/0/ in	453/ Cs	Cöln " 1047/8 b3.					
1	"	41/0/ " "	458/ (3	Samburg " 881/2 bg.					
1	"	5% Ung. Gif. Unl. i.S	79 6.	Samburg " 881/2 bz. 20ndon " 119 bz.					
4	0	50/oung.etj.am. 1.0	04 00	Baris Frs					
1	Luxembg.	40/00blig. Fr. à 28 fr.	04 45.	Wien öft. 23. " 95 ba.					
1	on " .	4% bto. Thir. à 105	84 35.						
1	Rugland	5% Oblig. i. 2. à fl. 12	831/4 8.	Bantbisconto 31/20/0 .					
	Belgien	41/20/0 Obligationen.	1031/8 63.	0 /2 /0 0.					
1	Schweden	41/20/0 Oblig. i. Thir.	893/4 63.	Gold und Silber.					
	Schweiz	41/20/0 Gibgen. Dblig.	101 63.	Outo and Stiver.					
	"	41/20/0Bern. St. Dbl.	981/2 3.	STATE OF THE PARTY					
	"	5% Benf. Stis. Dbl. 6% Bbs. 1881r v. 61	101 63.	Breug. Rafffch. fl. 1447/8-451/8					
	n.=Amrt.	6% Bbs. 1881rv. 61	967/8 64.	. Triebreish 9581/2-591/.					
	Total Books	6% " 1881r v. 64	963/4 bx.	Biftolen " 9 47-49					
	,	6% - 1882r v. 62	943/8 61	Soll. 10=fl. St 954-56					
	"	6% - 1880r v. 60	94 62.	Ducaten " 537-39					
	,,	D"/a " 100/1 0. 0/	94 by.	20=Free,=St. " 9 32-33					
	of the same from the same	500 " 1871r v. 61	-0.	Engl. Sover. "1155-59					
	"	5% " 1871r v. 61 5% " 1874r v.58/59		Ruff. Imper. " 947-49					
	"		917/ 63	Doll. in Gold " 227-28					
8	The state of the state of	5% " 1904r v. 64	101 14 08.	Doll. in Gold "227-28					
-	Bitterungsbeobachtungen								

ber meteorologifden Bentralftelle Rarlerube.

1. Jan. Mrgs. 7 uhr Mrgs 2 " Nachts 9 "	27"11,0"	Thermo- meter. -10,8 - 8,0 - 9,6	Feuchtig- feit in Prozen- ten. 0,83 0,82 0,85		himmel. w. bew. flar bededt	
2. Jan. Mrgs. 7thr Mrgs. 2 ,, Nachts 9 ,,	27" 9,7" 27" 9,5" 27" 9,8"	- 9.6 - 5.2 -10,9	0,97 0,76 0,90	N.O.	bedeckt flar w. bew.	heiter

Berantwortlicher Rebafteur: Dr. 3. Berm. Rroenlein,

Großherjogliches Softheater.

Donnerstag 5. Jan. 1. Quartal. 3. Abonnementspor= stellung. Uriel Acosta, Trauerspiel in 5 Aften, von Suptow. "Judith" — Fraul. Beilhack, vom Stadttheater in Regensburg, als Sast. Anfang in 7 Uhr.

Theater in Baden.

Mittwoch 4. Jan. Der fcmarge Domino, tomifche Oper in 3 Aften, von Anber.

B.85. Bruchfal. Freunden und Bekannten bie traurige Nachricht, baß unfer lieber Bater, Schwiegervater und Großvater,

E. J. Blenkner, Apotheker, hente früh 1/212 Uhr, nach langen und schwe= ren Leiben fanft entichlafen ift. Um ftille Theilnahme bitten,

Bruchfal, ben 2. Januar 1871, Im Ramen ber trauernden Sinter= bliebenen: Rarl Blenkner.

2.91. Oberfird. Den 28. De= Zember v. J. ftarb zu Queenstown in Arland Seine Ercellenz ber gewesene Gouverneur von St. Lucia in Beft=

Mrs. Manrice Power, was feinen Freunden und Befannten ergebenft angezeigt wird

Oberkirch, den 3. Januar 1871. Im Ramen ber tiefbetrübten Familie: Hannibal Frh. v. Schauenburg.

Dant.

Bei meinem Abgange aus bem Lagareth Turnhalle gu Rarlerube fann ich nicht omterlaffen, ben herren Dofioren herrmann und Somburger mabrend meiner Rrantbeit baselbft fur ihre vorfichtevolle Bebanblung mit größtem Anerfennen hierburch gu banfen; ferner ben treuen Pflegerinnen, sowie ben eblen Frauen Rarlerube's, welche unter ber Leitung ber gnas bigen Frau v. Dentingen einen täglichen Beweis ibrer Milbtbatigfeit ablegten. Moge Gott ihnen Alen

Baben, ben 3. Januar 1871. Julius Brodforb, v. fonigl. faci. 2. Reiterregiment.

2.84.1. Seibelberg. Empfehlung.

Das Inflint bee Beren Berret-Mager im Sof gu Bonvillars bei Grandfon, Ranton Baabt, wird bem babifden Publifum beftens anempfohlen von Elern, beren Gohne bei ihm maten. - Brofpette, Referengen und nabere Ausfunft : Benfion Thoma, Birmer Dr. 15 in Beidelberg, Leopolbftrage 49.

Mautmann'iche Lehrstelle mit Roft und Wohnung beim Lebrheren wird gefucht, Mittheilungen vermittelt bie Expedition biefes BI.

Agent-Gefuch. 2.77.1. Für einen fel wird ein Agent gefncht, ber Baben und Burttem=

Franto Offerten unter L. 7. an bie Expedition biefes Blattes.

B.87.1. Berlin. Dr. Mener's Unterleibspillen, ein Seilmittel, welches burch ichnelle und granb= liche Befeitigung aller Magenleiben, Leibesberftopfungen und Gamorrhoidelbeschwerden bis jest unübertraffen baftebt, find birett gu begieben burch ben Specialargt für Unterleibefrantheiten

Dr. ED. Meger in Berlin, Rronenftrage 17. Breis mit Gebraucheanweifung: 2 Thir.

Amerikanische Solzkisten

Back & Co. in Landau i. Bf.

Dünlwert-Verkauf.
3n Folge bes Bataufs bes hiefigen Mühlwassers an die Stadtgemeinde Heibelberg, bin ich in ber Lage, mein Mühlwert samut Einrichtung von Mühlenbestandtbeilen zu verfaufen. Daffelbe ift gang bon Gijen, nad neuefter Konftrattion, mit neuem eichenem Steinbeet, im Jahr 1862 gebaut und eingerichtet wor-ben. Bestebend in zwei Dtabl- und einem Schalgang, baffelbe jest noch in vollem Betriebe ift, jo tonnen Lieb-haber biegu beffen Leiftungefähigfeit am beften ein-

F. Goos in Shlierbach bei Beibelberg. B.82. Bobigbeim.

Bersteigerung von Fichten-Sägholzstämmen.

In bem berricafil. Tannenwald babier werben Dien ftag ben 10. Januar 1871 beiläufig 300 Stud fichtene, größerentheils ichwere Sägholzstämme (Rothtamen), auch zu hollander- und Rublerholz geeignet, meistbietend vertieigert. Busammentunft Bormittags 10 Uhr auf bem Fau-

Bobigheim, ben 29. Dezember 1870. Freiherrl. Rabt von Coll. Rentamt.

Bochert. 2.95.1. Obermeier, Amt Labr (Baben). Wein-Berkauf. Unterzeichneter hat 300 Ohm 1868iger rein gehaltenen Raifer=

flühler und Markgrafter Wein billig gu vertaufen. Mufter tonnen erhoben merben. Oberweier, Umt Lahr (Baben), 2. Januar 1871. Joseph Simmelebach.

£286.9. Offenburg. Deutsche Schaum= weine bei vorzüglicher Gute, gu 1 ft. 24 fr. bis 1 ft. 45 fr. bie Flasche empfiehlt

Jof. Monn in Offenburg, Schaumweinfabrik.

B.72. In der Ch. Fr. Müller'iden Hofbuchhandlung werben diefer Tage et- zwei bfierr. Guenftlice; ferner ein hanfenes hemb mit baumwollene Aermeln und M. B. gezeichnet; ein ichwarzseibenes Astuch, vornen eiwas eingeriffen;

Die von Neujahr ab giltigen neuen Bundesgesete sammt Bundesverfassung. 4. Preis 1 fl. 36 fr.

und nimmt Beftellungen bierauf entgegen

Literarische Anstalt in Freiburg.

B.88.1. Mr. 33. Rarleruhe.

Allgemeine Verforgungsanstaltim Großherzogthum Baden. Sparkaffe.

Die Inhaber von Sparbuchlein werden auf Grund des § 527 der Statuten erfucht, ihre Sparbuchlein im Laufe Diefes Monate uns vor: julegen, damit das Guthaben auf den Stand vom 31. Dezember 1870 berechnet und vorschriftemäßig bescheinigt werden fann. Der Verwaltungsrath.

Urmeelieferanten.

Unterzeichneter hat wieder

25,000 Stud wollene englische Armeeteppiche zu verkaufen und bittet reflektirende Häuser sich an ihn zu wenden.

Heinrich Reffelbach in Pforzheim.

B.11. 2. Eudwigshafen a. Rh. und Dannheim.

Helvetia,

Schweizerische Leuer-Versicherungs-Gesellschaft in St. Gallen,

Grundfavital 10 Millionen Franken,

übernimmt Feuerverficherungen aller Urt gu feffen und billigen Bramien.

C. Lederle in Ludwigshafen a. Rh. und Mannheim, General-Agent fur das Großherzogthum Baden und die Pfals. Es werden noch füchtige, folibe Agenten gefucht und wird gefälligen Offerten entgegengefeben.

Wichtig für Schreiner und Kistenfabrikanten.

Bapfengintmafchinen, mit welchen innerhalb 5 Minuten eine Rifte gegintt werben fann, liefert unter Garantie

C. Strauf, Mafdinenwertfratte, Sfan, Bürttemberg.

Gichen=Rinde=Berfauf.

Unterzeichneter bat in Engen 1400 Beniner gat eingebrachte eichene Rinde billigft gu verfanfen. Dufter

Dberweier, Amt Lahr (Baben), 2. Januar 1871. 3ofeph Simmelebach. Raufgefuch. E.818.4. Manns fowohl reine als auch mit fettem Del zc.

gefullt gewesene Petroleumfaner in jebem Quantum.

Buft. Schütenbad, Mannbeim.

Bürgerliche Rechtspfiege. Ladungeberfügungen,

C.971. Rr. 5478. Bolfad. In Gachen bes Camuel Durlader und Gobne in Rippenheim gegen Bertram Soneggenburger in Rippolbeau, Forberung betr. Der Beflagte bat jum Beweife ber Thatfachen, bag er, ale er von Lippmann Dutla-cher von Rippenheim, Namene des flaget ichen Sandungehaufes ben Auftrag übernobm, bie für bie Orte Bolfach, Edapbach, Rippolbaan bestimmten Weinfendungen beffelben durch feine gubre an die Abreffaten gu beferbern, biebei ausbrudlich erflart habe, bag er für bie Berbringung ber Baare an ben Ort ibrer Bestimmung feine Berantwortlichfeit übernehme, bemfelben Lippmann Durlach er ben haupteid über bas Richtwahrfein Diefer Thatfache gugefcoben und beffen veantragt. Diejem Unirage wird flatigege ben und Lippmann Durlacher, welcher nach Umes rifa gereist fein foll, wird hiermit aufgeforbert, fich binnen 8 Wochen über bie Annahme bes ihm gugefcobenen Saupteibes gu erflaren, wibrigenfalls biefer auf Untrag des Beflagten für verweigert erflart werben mirb.

Bugleich wird ibm aufgegeben, innerhalb gleicher Grift einen an bieffeitigem Gerichtefige mobnenben Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Erfenntniffe mit ber gleichen Birfung , wie wenn fie ihm eröffnet maren , an unferer

Gerichtetafel angeid lagen werben follen. Bolfach, ben 10. Dezember 1870. Großb. bab. Umtegericht. & e perlin.

11.30. Rr. 66. Meersburg. Gegen Maurer Sebafiian Rod von Meersburg haben wir Gant erfannt, und es wird nunmehr jum Richtigfiellungs= und Borgugeverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Freitag ben 20. Januar 1871, Bormittage 1/29 Uhr. Es werben alle Dicjenigen, welche aus was immer für einem Grunde Unspruche an die Gantmaffe machen wollen, aufgeforbert, folche in ber angesetten Tagfabrt, bei Bermeibung bes Ausschluffes von ber Gant, peronlich ober burch geborig Bevollmächtigte, ichriftlich ober munblich anzumelben und zugleich ihre etwaigen Borzugs- ober Unierpfanderechte zu bezeichnen, fowie ibre Beweisurfunden vorzulegen ober ben Beweis burch andere Beweismittel angutreten.

In berfelben Tagfahrt wird ein Maffepfleger und ein Gläubigerausichuß ernannt, und ein Borg- ober Radlagvergleich versucht werben, und es werben in Bezug auf Borgvergleiche und Einennung bes Daffepflegers und Glaubigerausschuffes bie Richterscheinenben als ber Dehrheit ber Erichienenen beitretenb ange-

Die im Musland wohnenden Gläubiger haben lange ftene bis gu jener Tagfahrt einen babier wohnenben Bewalthaber für ben Empfang aller Einhändigungen gu bestellen, welche nach ben Gefeten ber Bartei felbft ge-

und Erfenntniffe mit ber gleichen Birfung, wie wenn fie ber Bartei eröffnet waren , nur an bem Gipungs= orte bes Gerichts angeschlagen, refp. burch bie Boft

Bugefendet würben. Meersburg , ben 30. Dezember 1870. Großh. bab. Amtegericht. v. Stetten.

Berichollenheits-Werfahren. u.2. Dr. 37. Bruchfal. Schneiber Frang Un-ton Sabm von Lier ift im Frubjahr 1849 nach Ame-rifa ausgewandert und ift feitbem feine Rachricht über

Auf Untrag feiner Chefrau wirb berfelbe aufge-

binnen Jabresfrift Radricht, von feinem bermaligen Aufenthaltsorte bierber gu geben , wibrigenfalls er für verschollen erflart

Bruchfal, ben 22. Dezember 1870.

Großh. bab. Amtogericht. Rothweiler. Gerlebige

Thomas Josef Saner von Obernborf, ber im Jahr 1847 nach Amerika fich begab, hat seit über vier Jahren feine Nachricht mehr von fich gegeben; berselbe wird beshalb hiermit aufbinnen Jahresfrift

fid anber zu melben, ansonft er nach Ablauf biefer grift fur verschollen erflart und feine muthmagliden Erben in ben fürforglichen Befit feines Bermögens eingefest werben würben.

Großh. bat. Umtegericht. Ginger.

Erbeinweifungen. 6.947. 2. Rr. 14,075. Emmenbingen. Die Berlaffenschaft bes Georg Biebe= mann in Oberichaffbaufen betr.

Die Bittme bes Georg Biebemann, Rofina, geb. Mmbs, von Oberichaffhaufen bat um Ginfepung in Befig und Gemahr ber Berlaffenicaft ibres Chemans nes nadgefucht. Diefem Gefuche wird entiprocen werben, wenn nicht binnen 4 Boden

Ginfprache erfolgt. Emmenbingen, ben 21. Dezember 1870. Großh. bab. Amtagericht. na u.

Strafrechtspflege.

11.26. Dr. 101. Jeftetten. In ber Racht vom 19./20. b. D. wurden bem Laver Rutidmann pon Bergojdingen nachfolgende Gegenstände: "Ein Beb-eifen, 51/2' lang und etwa 40 Bfund ichwer , Berth fl, ; ein eiferner Steinschlegel mit einem Stiel pon Buchenholg, Berth 3 fl.; ein Zweispit, ebenfalls mit einem Stiel von Buchenholg, Berth 1 fl. 40 fr.; ein gewöhnlicher Maurerhammer, Berth 1 fl.; eine Solgart mit Stiel von Buchenholz, Berth 1 fl. 30 fr.; ein Biehmeffer, Berth 1 fl. ; zwei geobere Solzbohrer, Berth 30 fr.; ein Stemmeijen, Berth 30 fr.; mit-telft gewaltsamer Erbrechung bes Behaltniffes entwen-Bir bitten um Fabnbung auf ben unbefannten Ebater und bie Wegenstände und hierherlieferung im Betretungsfalle.

Jeffetten, ben 29. Dezember 1870. Großh. bab. Umtsgericht. Dr. A. Roller. U.39. Rr. 8997. Redargemunb. Auf bem gangengellerhof murben in biefem Spatjahr felgenbe Gegenftanbe entwendet: an baarem Gelbe ein neues Dalbfrantenflud, einige Cedfer und Gilberfreuger,

und ein Baar net tinbaleberne Stiefeln mit Robr,

ohne Ragel. In Biefenbach inben gu berfelben Beit ein preuß. ? Thaler, ein Gulbefind und zwei Giebengehnfreugeca

ftude entwenbet. Diefer Diebftableft Frang Rronauer von Bie-

fenbach bringend verichtig. Wir bitten , auf etreten benfelben hieber abguliefern und une bie ih etwa abgenommenen leberführungeftude Balbigft guiberfenben.

Frang Rron aue ift etwa 22 Jahre alt, 5' 5-6" groß, ichlant gebaut und bat ein ovales Geficht und blonde Saare.

Redargemund, den I. Dezember 1870. Großh. ib. Amtsgericht. v. 3 r a u n.

Raflein.

B.61. Nr. 8351. knzingen. Dem Aubolph Hafenobr von Endinn wurde heute die Auswan-berungserlaubniß nach Werika ertheilt, nachdem sich für feine etwaigen Schulbt beffen Mutter, Rarl Sa: fenobr Bithve von ba erburgt bat.

Rengingen, ben 23. Dember 1870. Großh. bal Begirteamt.

Bolan. B.63. Rr. 133. Gpingen. Der ledige hermann Bollweiler in Berwangen, fur beffen etwaige Schulden ber Bat beffelben - 3fot Bollweiler con ba - fich ybfirgt bat, erhielt beute Grlaubniß gur Musmanberng nach Amerita.

Eppingen, ben 31. Dezeiber 1870. Großh. bab. legirfsamt.

Bermifchte Befantmachungen.

I.984.2. Rarlerube.

Bekanntnachung. Mit Bezug auf die Berordnung Großh. Sandelsmuisteriums vom 4. April I. J. (Gethes: und Ber-ordnungsblatt Ar. IXI.) wird hie:

mit befannt gegebei, daß die nach: fte Gehilfenprufungam Dontag ben 13. Februart. 3. vorge: nommen werden wib.

Rarleruhe, den 26 Dezbr. 1870. Direktig der Großh. bad. Berthreanstalten.

3 i m m er. Gang. B.7. 1. Feiburg. Liegenschifts-Verstei-THE LIME gewing.

In Folge richterlicher Berfügun, werben aus ber Gantmaffe bes verftorbenen Biebrauers Bilbelm herrmann babier

Donnnerstag ben 26. Jamar 1871, Bormittage 9 Ut, im flibtischen Rathhaus babier unten verzeichnete Lie-

genicaften öffentlich ju Gigenthum verfteigert und enbailtig gugeichlagen, wenn ter Schaungspreis ober darüber erlöst wird.

Gine dreifischige Behausung mit ginterhaus und Gang, Sausplat und Sof, Rr. 42 i der Salgfraße babier, neben Bader Ehret und Glafer Ehoma, hinten an fich felbft angrengend.

an fich felbft angrenzeno.
Eine zweifiödige Bebausung, Rr. 9 in ber Insel, nebst hintergebäube, Schopf, Braueri, Kühlichiff, hintergebäube, hausplat, hof, Gartet, sammt einer neuen Brauereieinrichtung, neben Schiffer haberlin, Bierbrauer Doch, hinten an fich selbst gruzend, tarirt 33,500 ft.

11/2 Jandert Ader auf'm Stühlinge, neben fich felbft und Weg, torirt . 1100 fl. Die Steigerungsbebingungen konnen eim biefigen Gemeinberath und bei Unterzeichnetem eingefeben

Ginige Tage nach bem enbgiltigen Buchlag wirb bie Birthichafiseinrichtung und bie vorhabenen gaffer fammt Lager verfteigert.

Freiburg, ben 28. Dezember 1870. Der Großh. Rotar Roman. B.78. 1. Emmenbingen. (Solgvefteige.

rung.) In bem Domanenwalb Theninger Almenb Beichholz-Schlag Mr. 8, werben bis

Dienftag ben 10. Januar 1871 nachstebende Bolger mit einem halbjabrigen Biblungetermin öffentlich verfteigert :

5 Riftr. buchenes, 8 Riftr. eichenes, 6 Riftr. jemifd= tes Scheitholz, 6 Klitr. eichenes, 28 Klitr. genischtes Brügelholz, 5 Klitr. Stockholz; 1600 Stüd hichene, 3000 Stüd eichene, 10,000 Stüd gemischte Bellen, 150 Stüd Weichholzsaschinen und 1 Loos Schlage

Cobann 23 Stamme eichenes, 3 Stamme efgenes, 22 Stamme birfence Rubbolg und 24 Stud echene Bagnerftangen.

Bufammenfunft frub 9 Uhr im Bolgichlag unweit ber Dimburger Bflangichule. Emmenbingen, ben 1. Januar 1870. Großh. bab. Bezirksforftei.

Bifder.

B.60.1. Sin Sheim. In Folge ber Abberufung unferes erften Gehilfen gur Berwaltung ber indireften Steuern im Elfaf bedurfen wir einer Ausbulfe auf unbeflimmte Beit. Bur Leipung biefer Aushfilfe Lufttragenbe, benen wir für ben Fall ihrer Giuftellung Erfat ber Reifetoften und Lagesgebühren im Betrag von 2 fl. bis 2 fl. 30 fr.

gewähren burfen, laben wir gur ichriftlichen Bewerbung mit bem Unfugen ein, bag wir nur bie Bemerbung mit bem anfugen ein, bas wie nur die Bewer-bung Derjenigen berudfichtigen fonnen, welche befriedi-genbe Zeugniffe über ihre bisherige Dienfileiftung und fittliches Berhalten vorzulegen, Geschäftsgewandtheit im Steuerwesen nachzuweisen und die Stelle sofort an-Butreten vermögen. Sinebeim, ben 1. Januar 1871,

Großh. bad. Obereinnehmerei. S. Soupp.

Drud und Berlag ber 3. Braun'iden Sofbudbruderei.